



Wolfgang Lusak ...

wünscht sich eine ...

... stärkere Lobby für KMU.

Julia Fuchs

Diesmal zum Thema: Warum KMU mehr Lobbying brauchen

Wenn große Konzerne lobbyieren, geht das mitunter zulasten des Mittelstandes.

Anstatt sich nur darüber zu beklagen, sollten KMU die Vertretung ihrer

Interessen lieber selbst in die Hand nehmen, meint Lobby-Coach

Wolfgang Lusak. Dann könnten sie sich auch leichter durchsetzen.

Profi-Lobbyisten: „Die wenigsten sind Verbrecher. Wir können den legal agierenden Profi-Lobbyisten nicht das Lobbying verbieten, wir können sie nur mit ihren eigenen Waffen schlagen. Leider sind die meisten mittelständischen Unternehmer und auch ihre Interessenvertreter nur gute Netzwerker, aber schwache Lobbyisten. Sie docken nur an vorhandene Lobbys an, funktionieren in ihnen, scheitern aber oft am Abblocken aus Machterhalt- oder Parteiräson-Gründen. Nur selten wissen sie, wie man eigene Lobbys aufbaut, in denen sie die Regeln bestimmen und mit denen sie die entscheidenden VIPs sowie die Öffentlichkeit für sich mobilisieren können.“

Lobbying-Nachhilfe: „Um selbst erfolgreiches und sauberes Lobbying betreiben zu können, müssten sich die KMU und ihre Vertreter einmal alle bisherigen Barrieren wegdenken und im Fach ‚moderne Lobbying-Methoden‘ ein bisschen nachsitzen. Dann könnten sie sich bei Ausschreibungen, Förderungen, Genehmigungen und Finanzierung leichter durchsetzen. Wenn es um gesetzliche Rahmenbedingungen, öffentliche Vergabe oder Großprojekte geht, müssten sie ganze Branchen und Gesellschaftsbereiche bewegen können und vor allem auch in ihren eigenen Interessenvertretungen mehr Professionalität fordern.“

Systemretter Mittelstand: „Laut meiner neuen, von Gallup durchgeführten Lobbying-Studie zeigen die österreichischen Führungskräfte das fundamentale Machtmissverhältnis in unserer Demokratie ganz klar auf: Sie sehen zu 94 % die Konzerne, zu 74 % die internationale Finanzwirtschaft als Nutznießer des Lobbyings, aber nur zu 26 % den Mittelstand. Auf der anderen Seite trauen 54 % dem Mittelstand – niemand anderem sonst so sehr – zu, Österreich aus der Krise führen zu können, und nur 20 % der Regierung und Finanzwirtschaft. Logischerweise wünschen sie dem Mittelstand zu 61 % (den KMU sogar zu 65 %), dass er mehr Lobbying betreiben möge.“

Politik und Interessenvertretung: „Die befragten Führungskräfte sind zu 68 % der Meinung, dass KMU Lobbying für ihre Durchsetzung als Interessengruppe brauchen. Wenn man dann in meiner Befragung aller Österreicher auch noch sieht, dass der WKO mit 51 % um 5 % geringere KMU-Lobbying-Kompetenz als im Vorjahr zugesprochen wurde und alle anderen KMU-Vertretungen noch deutlich schwächer abgeschnitten haben, dann sollten die Alarmglocken läuten. Die mit viel Geld und Know-how-Vorsprung agierenden Großlobbys werden von der Politik bevorzugt, die noch zu wenig lobbyorientierten KMU-Leistungsträger benachteiligt.“